herpy

SCHILDKRÖTEN

Pantherschildkröte

Stigmochelys pardalis

Stigmochelys pardalis ist eine große, ruhige, pflanzenfressende Landschildkröte aus den Savannen Afrikas mit schwarz-gelben Leopardenflecken auf einem hoch gewölbten Panzer. Sie wird typischerweise etwa 40 cm lang und kann 50-100 Jahre alt werden. Sie braucht deshalb im Sommer ein sehr großes Außengehege, im restlichen Jahr drinnen Wärme und UVB und eine ballaststoffreiche Kost aus Gras und Wildpflanzen.

Familie: Testudinidae Englisch: Leopard Tortoise Früherer Name: *Geochelone pardalis; Testudo pardalis* Veröffentlicht am 16. November 2026

STECKBRIEF

DAS TIER

Größe (adult)	**30-45 cm** Gesamtlänge inkl. Schwanz
Gewicht	**13.000-20.000 g**
Lebenserwartung	**50-100 Jahre**
Aktiv	**Tagsüber**
Lebensweise	**Bodenbewohnend**
Lebensraum	**Halbwüste und Savanne**
Schwierigkeitsgrad	**Erfahren**

HALTUNG

Mindestgröße Terrarium	**320 × 160 × 45 cm** L × B × H für 1 erwachsenes Tier
Temperatur, Tag	**24-32 °C**
Sonnenplatz	**35-40 °C**
Temperatur, Nacht	**20-24 °C**
Luftfeuchtigkeit	**40-70 %**
Wasser	**Wasserschale**
UVB	**Notwendig** Ferguson-Zone 3
Ernährung	**Pflanzen**
Haltung	**Einzeln oder paarweise**

ZUCHT

Fortpflanzung	**Eierlegend**
Gelegegröße	**5-30 Eier**
Gelege pro Jahr	**1-7**
Inkubation	**150-450 Tage** bei 28-32 °C

SCHUTZSTATUS UND PAPIERE

CITES	**Anhang II**
EU-Anhang	**Anhang B**
IUCN	**Nicht gefährdet (LC)**

Haltung auf einen Blick

DAS TERRARIUM

Adulte Tiere brauchen ein Außengehege, wenn das Wetter es zulässt, in Dänemark typischerweise nur in den wärmsten Sommermonaten (siehe Temperatur). Ein Paar kann auf etwa 3 × 3 m gehalten werden, aber mehr ist besser.

TEMPERATUR

Drinnen werden tagsüber 24-32 °C gehalten, und der Sonnenplatz soll etwa 35 °C haben. Für die verwandte *Centrochelys sulcata* werden 38-41 °C am Sonnenplatz angegeben, und die 35-40 °C im Infokasten decken beides ab.

LUFTFEUCHTIGKEIT UND WASSER

Die Luftfeuchtigkeit ist für die Art nicht dokumentiert; 40-70 % im Gehege sind eine Schätzung. Die Art stammt aus Savanne und halbtrockenen Gegenden und ist keine feuchtigkeitsliebende Art.

LICHT UND UVB

UVB oder natürliches Sonnenlicht ist notwendig, weil das Tier sonst kein Vitamin D3 bildet und den Kalk nicht aufnehmen und verwerten kann. Ferguson-Zone 3 ist eine Schätzung.

FÜTTERUNG

S. pardalis ist ein Grasfresser und braucht eine ballaststoff- und kalkreiche Kost. Weiden ist die Grundlage: gemischtes Gras und Kräuter, die man selbst im Gehege anbauen kann, zum Beispiel Luzerne und Gräser.

VERHALTEN UND UMGANG

S. pardalis ist tagaktiv, scheu und ruhig. Sie zieht bei Störung Kopf und Beine ein, lernt aber mit der Zeit ihren Halter kennen und geht hin, um Futter zu bekommen.

NATÜRLICHES VERBREITUNGSGEBIET

Südsudan, Äthiopien, Somalia, Kenia, Uganda, Tansania, Ruanda, Burundi, Kongo-Kinshasa, Angola, Sambia, Malawi, Mosambik, Simbabwe, Namibia, Botsuana, Südafrika, Eswatini und Lesotho.